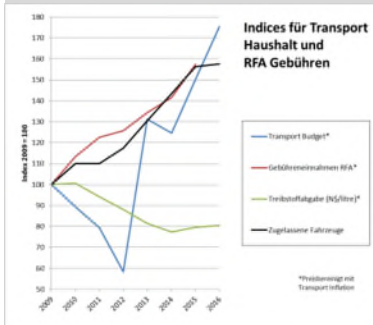


Evaluation und Programm Entwicklung

Namibia: Ex-post Evaluation der Budgetfinanzierung im Transportsektor

Jahr: 2017

Kunde: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)



Die KfW unterstützte das Transportministerium in Namibia durch eine Finanzierung des Transportsektors und eine Begleitmaßnahme. Ziel war es, die Effizienz des Straßensektors durch administrative Maßnahmen zu verbessern. 15 Jahre nach Projektbeginn wurde diese Ex-Post-Evaluierung nach den Kriterien des DAC durchgeführt: Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit wurden untersucht. Schwerpunkt waren quantitative Analysen von Schlüsselindikatoren zur Effizienz, wie Rehabilitation, Neu- und Ausbau, Instandhaltung, Straßenzustand, Budget des Ministeriums und Treibstoffabgabe.

Guatemala: Ex-post- Evaluation des Projektes Rehabilitation der Straße San Pedro Carchá – Fray Bartolomé de las Casas, Guatemala.

Jahr: 2016

Kunde: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)



Die KfW finanzierte die Rehabilitation eines 48km langen Streckenabschnittes der Nationalstraße 5 in Guatemala. 10 Jahre nach Fertigstellung wurden Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit evaluiert. Die Produktionseffizienz wurde genau analysiert, da das Projekt nach Umplanungen erhebliche Kostensteigerungen und Verzögerungen aufwies. **Die Evaluation wurde von dem Deutschen Evaluierungsinstitut DeVal ausgezeichnet.**

China: Ningxia Liupanshan Poverty Reduction Rural Road Development - Armutsbekämpfung, Wirkungsevaluation und Ökonomische Analyse

Jahr: 2015 - 2016

Kunde: Asian Development Bank (ADB)



Die Asiatische Entwicklungsbank plante ein ländliches Verkehrsprojekt in der Ningxia Provinz. Es war die Aufgabe von Niklas Sieber eine umfassende Analyse der Armut und deren Ursachen im Projektgebiet zu erstellen. Dabei war vor allen Dingen die Beziehung zwischen der Verbesserung von ländlichen Straßen und Wegen und die Wirkungen auf die Armut zu untersuchen. Darüber hinaus wurde das Konzept und die TOR für eine Wirkungsevaluierung inklusive Datenerhebung erstellt.

Eine weitere Aufgabe war die Entwicklung einer Methode für die ökonomische Bewertung der geplanten Straßenbau-Investitionen, unter Einbeziehung von Kosten-Nutzen Analysen für ländliche Straßen.

**Kamerun: Ex-post-Evaluation des Projektes Rehabilitation der Nationalstraße 5**

Jahr: 2015

Kunde: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)



Die KfW unterstützte das kamerunische Ministère des Travaux Publics MinTP bei der Rehabilitation der Nationalstraße 5 zwischen Loum und Pont Nkam. 15 Jahre nach Projektbeginn wurde diese Ex-Post-Evaluierung nach den Kriterien des DAC durchgeführt: Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit wurden untersucht. Dabei wurde auch die Wirkung auf den Regenwald in West-Kamerun untersucht.

Vorstudie zur Machbarkeit einer Südumfahrung der Serengeti, Tansania

Jahr: 2014

Referenz von TCP International

Kunde: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)



Diese Pre-Feasibility Studie untersucht die Transport Optionen für eine Südumfahrung des Serengeti Nationalparks in Tansania. Hintergrund ist der Wunsch der Tansanischen Regierung die Mara Region im Nordwesten des Landes besser anzubinden.

Die Studie untersucht die Kosten und Nutzen möglicher Optionen für die Südumfahrung. Zusätzlich werden die Wirkungen auf Armut, Umwelt und bedrohte Volksgruppen (Hazda) untersucht. Die Studie empfiehlt eine Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Programmentwicklung: Ländliche Straßen und Märkte in West-Kenia und der Zentralprovinz, Kenia

Jahr: 2007

Kunde: KfW



Diese Studie zur Nachfrageanalyse und Programmentwicklung untersucht die Optionen der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte durch Verbesserung von Märkten und ländlichen Straßen. Die Ergebnisse wurden verwendet, um ein Instandsetzungsprogramm für ländliche Straßen in West-Kenia und den Distrikten Thika und Kiambu der Zentralprovinz zu konzipieren. Der Bericht untersucht die Demographie, Armutsindikatoren, die landwirtschaftliche Produktion und Vermarktung, den Transport der Produkte, die Notwendigkeit der Instandsetzung von Straßen und Weiterbildungsmaßnahmen. Daraus wird das zukünftige Programm entwickelt und ein Projektbudget kalkuliert.



Evaluierung des Rural Travel and Transport Programs RTTP, SSAfrica

Jahr: 2005

Kunde: World Bank, SSATP



Zweck dieser Studie ist das Rural Travel and Transport Programme RTTP, eine Komponente des Sub-Saharan African Transport Policy Programms der Weltbank zu evaluieren. RTTP zielte auf eine Änderung der nationalen Transportpolitiken in 19 Afrikanischen Staaten und verfügte im Zeitraum 1992-2003 über ein Budget von neun Millionen US\$. Das wesentliche Ziel war es, die Staaten bei der Entwicklung von angepassten Strategien für den ländlichen Verkehr zu unterstützen. Der Bericht evaluiert RTTP entsprechend der Kriterien des Development Assistant Committee DAC nach Relevant, Wirkungen, Signifikanz, Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit.

Programmentwicklung: Rural Access and Mobility Project RAMP, Nigeria.

Jahr: 2005

Kunde: African Development Bank



Das Rural Access and Mobility Project, entwickelt für die Afrikanische Entwicklungsbank, zielt ab auf eine Minderung der ländlichen Armut durch Verbesserung der Erreichbarkeit von Märkten, Arbeitsplätzen und sozialen Dienstleistungen. Um diese Ziele zu erreichen wurden die folgenden Maßnahmen konzipiert:

- Stärkung von Institutionen und Humankapazitäten
- Rehabilitation und Instandhaltung von Straßen
- Verbesserung der ländlichen Mobilität

Programmentwicklung: Berater des Verkehrsministeriums in Namibia

Jahr: 2003 - 2004

Kunde: GTZ Germany



Namibia reformierte seinen Straßensektor in den 90er Jahren. Für die Weiterführung des Programms wurde Deutsche technische Zusammenarbeit zugesagt. Niklas Sieber entwickelte das Programm für einen Berater im Verkehrsministerium. Das Ziel der technischen Zusammenarbeit Gtz war es, die Finanzierungs- und Planungsmechanismen zu verbessern und ländliche Armut zu bekämpfen. Das Programm hatte drei Komponenten:

- Stärkung der Institutionen im Straßensektor
- Verbesserung der ländlichen Erreichbarkeit
- Verbesserung der Humankapazitäten



Programmentwicklung: Ländliche Märkte und Straßen, Bangladesh

Jahr: 2002

Kunde: Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW



Seit 1995 unterstützt die Deutsche Technische Zusammenarbeit das Tangail Infrastructure Development Programme, welches zu Ziel hatte, die Erreichbarkeit von ländlichen Wachstumzentren für die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten zu verbessern. Niklas Sieber untersuchte, die Optionen für eine Erweiterung auf vier weitere Distrikte in Bangladesh. Die Studie evaluierte die vorhandenen Straßen und Märkte und die Verkehrsnachfrage. Zielgruppen wurden analysiert, Transportvolumen und Kosten ermittelt, das wirtschaftliche Potential abgeschätzt und die Machbarkeit und den institutionellen Rahmen bewertet.



Forschung und Studien

Design einer Studie mit Haushaltsbefragungen zur Wirkung von ländlichen Straßen in China.

Jahr: 2016-17

Kunde: Asian Development Bank



Diese Ex-Ante-Studie dient dazu, die ökonomischen, verkehrlichen und sozialen Wirkungen eines ländlichen Straßenprojektes in Ningxia, China zu evaluieren. Vor dem Bau von ländlichen Straßen wurden über 1.000 Haushalte mit Hilfe einer e-survey Technologie befragt. Die Aufgaben beinhalteten die Entwicklung des Forschungskonzeptes und der Fragebögen, testen der Hard- und Software in der Praxis, Training der Befrager, Auswertung der Ergebnisse und Anleitungen für die Auswertung im Rahmen der geplanten Ex-post Studie.

Barrierefreie Mobilität

Jahr: 2015-2016

Kunde: Deutscher Bundestag



Dieses Forschungsprojekt wurde im Auftrag von Matthias Gastel (MDB, Bündnis90/Die Grünen) durchgeführt, mit dem Ziel, die rechtlichen, finanziellen und technischen Voraussetzungen für die Gewährleistung einer barrierefreien Mobilität in Deutschland zu umreißen. Darüber hinaus wurden Beispiele für die vorbildliche Umsetzung des im Behinderten-Gleichstellungsgesetzes festgelegten Ziels vorgestellt.

Gute Beispiele für innovativen und nachhaltigen Verkehr in Stadt und Land

Jahr: 2014-2015

Kunde: Deutscher Bundestag

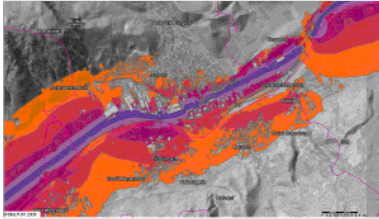


Dieses Forschungsprojekt wurde im Auftrag von Matthias Gastel (MDB, Bündnis90/Die Grünen) durchgeführt, mit dem Ziel gute Beispiele für nachhaltige und innovative Verkehrsprojekte in Stadt und Land zusammenzustellen. Dabei wurde eine Bandbreite vom laufenden Schulbus, über Lasten-Pedelcs bis hin zur Elektromobilität im Güterverkehr abgedeckt.

Reduktion von Eisenbahn Lärm

Jahr: 2011

Kunde: EU Parlament

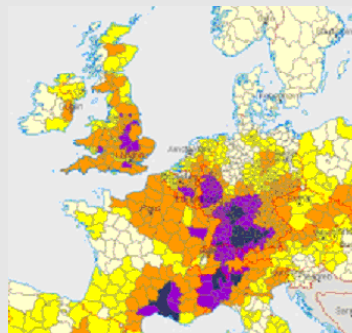


Diese Studie analysiert die Optionen zur Verminderung von Eisenbahnlärm in Europa. Ziel ist es, ausreichend Material dem EU Parlament zur Verfügung zu stellen, um über adäquate Politiken und Strategien entscheiden zu können. Die Studie behandelt u.a Maßnahmen, wie lärmarme Bremsen (kk und LL), lärmabhängige Trassenpreise und Lärmabsorber. Niklas Sieber analysierte Fallstudien aus Deutschland und Österreich, berechnete die externen Lärmkosten und bewertete die ökonomischen Effekte von den o.g. Maßnahmen.

Weather Extremes: Bewertung der Wirkungen von extremen Wetterereignissen in Europa

Jahr: 2010 – 2011

Kunde: Europäische Union, FP7

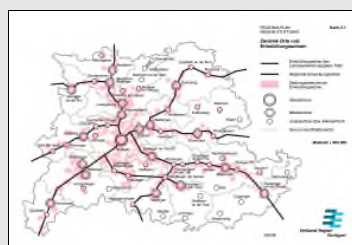


Dieses EU Forschungsprojekt (Assessment of Impacts on Transport Systems and Hazards for European Regions) untersucht die Wirkungen von extremen Wetterereignissen auf das Verkehrssystem in Europa. Der Beitrag bewertet die Verwundbarkeit des Straßenverkehrs und enthält Kostenschätzungen für die extremen Wetterereignisse: Kosten für Infrastrukturschäden, verlängerte Fahrtzeiten, Unfälle, Schneedienste, etc. Die Relevanz verschiedener Klimaszenarien für den Verkehrssektor wird ebenfalls untersucht.

Institutional Study of Metropolitan Transport Planning and Management for India, Germany Case Study

Jahr: 2009

Kunde: World Bank, Washington



Diese Fallstudie über das Deutsche System der Verkehrsplanung wurde als Beispiel verwendet, um Institution der Stadt- und Regionalplanung in Indien zu reformieren. Ein Schwerpunkt der Studie war eine Analyse der regionalplanerischen Instrumente, die auf eine integrierte und intermodale Verkehrsplanung abzielen. Die Region Stuttgart wurde als gutes Praxisbeispiel gewählt.



ASSET: Bewertung von Transport-sensitiven Gebieten

Jahr: 2008 - 2009

Kunde: Europäische Union, FP6



Dieses EU Forschungsprojekt untersucht das Konzept der Transport-sensitiven Gebiete: Natürliche und menschliche Umwelt, die besonders empfindlich gegenüber Lärm, Luftverschmutzung, Infrastrukturbau und Unfällen sind. Die Aufgabe ist es, Methoden für die Abgrenzung dieser Gebiete zu entwickeln und diese anhand von Fallstudien zu testen.

REFIT: Prüfung der Nachhaltigkeit Europäischer Transport Politiken

Jahr: 2007 - 2008

Kunde: Europäische Union, FP6



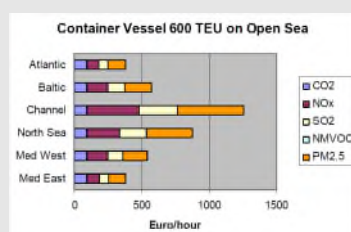
REFIT (Refinement and test of sustainability and tools with regard to European Transport policies) hat die Aufgabe integrierte Modelle und Methoden zu entwickeln, um Europäische Nachhaltigkeitsziele im Verkehrsbereich zu evaluieren. Das Projekt entwickelt neue Evaluierungsmethoden für Umwelt-Politikziele und testet Methoden, die die volkswirtschaftlichen, umwelt- und sozialen Wirkungen dieser Ziele quantifizieren.

Niklas Sieber schrieb das Deliverable 3.3 über die Wirkungen hinsichtlich des Ziels „Internalisierung der Externen Kosten des Verkehrs.“ Zu diesem Zweck wurde ein Indikator „Grad der Internalisierung externer Effekte“ entwickelt, der den Anteil der externen Kosten berechnet, die nach dem Verursacherprinzip angelastet wurden. Die Studie enthält auch eine kritische Analyse des Marginalkosten-Prinzips im Verkehr.

GRACE: Vereinheitlichung der Kostenrechnungen im Verkehr

Jahr: 2008 - 2009

Kunde: Europäische Union, FP6



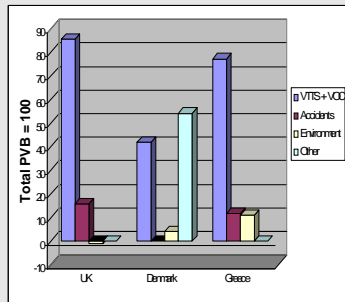
Das Forschungsprojekt GRACE (Generalisation of Research on Accounts and Cost Estimation) hat die Aufgabe die marginalen externen Kosten des Verkehrs in Europa zu untersuchen. Das Projekt untersuchte die Optionen einer Reform der Verkehrspreise und modellierte deren Effekte. Darüber hinaus wurde anhand von Kostenrechnung die Wirkungen von Preisreformen in einem erweiterten Europa evaluiert. Niklas Sieber führte eine Pilotstudie zu den Umweltkosten im maritimen Schiffsverkehr und auf Binnenwasserstraßen durch.



HEATCO: Harmonisierte Richtlinien für die ökonomische Bewertung von Verkehrsprojekten in Europa

Jahr: 2006 - 2007

Kunde: Europäische Union, FP6

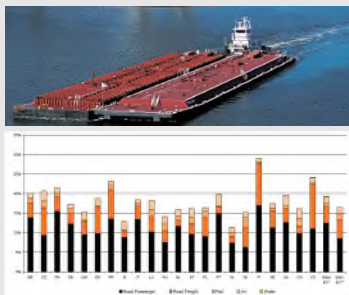


Dieses Forschungsprojekt HEATCO (Developing Harmonised European Approaches for Transport Costing and Project Assessment) hat das Ziel harmonisierte Richtlinien für die ökonomische Bewertung von Verkehrsprojekten in Europa zu entwickeln. Es werden existierende Bewertungsverfahren in den Mitgliederstaaten analysiert, besonders Methoden zur Zeitbewertung, Unfallvermeidung, Gesundheitsschäden von Luftverschmutzung und Infrastrukturkosten. Die Richtlinien beinhalten eine stringente Methode zur Schätzung der Kosten und Nutzen von geplanten Verkehrsprojekten, die dem aktuellen Forschungsstand entspricht. Die Forschung enthält darüber hinaus vier Fallstudien aus Europa, bei denen die vorgeschlagenen Methoden getestet werden.

COMPETE: Analyse der Wirkungen von Verkehrspolitik auf die Wettbewerbsfähigkeit der EU im Vergleich zu den USA

Jahr: 2006

Kunde: Europäische Union, DG TREN



Dieses Forschungsprojekt COMPETE untersucht die Wettbewerbsfähigkeit des Europäischen Güterverkehrs im Vergleich zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Es untersucht die volkswirtschaftliche und sektoralen Effekte von Verkehrspolitiken und Programmen und evaluiert die Wirkungen der Transportkosten, insbesondere der Stauungskosten auf das produzierende Gewerbe in Europa und den USA. Die Studie untersucht Veränderung der strukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und stellt den daraus entstehenden Handlungsbedarf in der Verkehrspolitik fest. Darüber hinaus schätzt sie den Beitrag der Verkehrsnetze für die volkswirtschaftliche Entwicklung.

Bewertungsverfahren für die Internalisierung Externer Kosten

Jahr: 2006

Kunde: Umweltbundesamt (UBA)

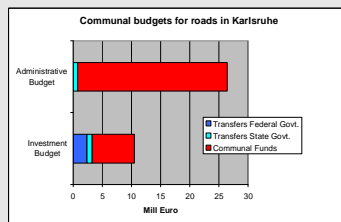


Diese Studie bewertet die Optionen zur Internalisierung externer Kosten durch die öffentliche Hand. Dabei geht es darum wie diese Zielvorgabe im Bereich der Infrastrukturplanung, des Gebäudemanagement und im Beschaffungswesen erreicht werden kann. Die Studie entwickelt praxisnahe Ansätze für ökonomischen Bewertungsverfahren der öffentlichen Hand, die Umweltkosten mit einbeziehen.

Finanzierung von lokalen Straßen im föderalen System Deutschlands

Jahr: 2004

Kunde: Public Planning and Policy Studies Inc. Tokio, Japan



Diese Studie untersucht die Finanzierungsregeln Straßenverkehrsinvestitionen in Deutschland. Sie gibt einen Überblick über die verschiedenen administrativen und politischen Ebenen die im Entscheidungsprozess und bei der Finanzierung mitwirken. Am Beispiel Karlsruhes werden die Verantwortlichkeiten, Entscheidungsbefugnisse und die Finanzströme dargestellt.

Integrierte Zug-Bus Planung in der Region

Jahr: 2002

Kunde: Deutsche Bahn



Das Ziel dieses Projektes ist es, die Optionen und Restriktionen bei einer verbesserten Integration von Zügen und Bussen in der Region Oberbayern zu erfassen. Die Arbeiten beinhalten eine Analyse der Planungsprozesse, die Modellierung der Nachfrage und die Erstellung eines Angebotskonzeptes. Als Resultat werden Vorschläge zur Verbesserung der Planungsprozesse gemacht.

Flexible Bedienungsformen im ÖPNV (AMABILE).

Jahr: 2001 - 2002

Kunde: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Dieses Projekt erforscht die Optionen für Alternative Transportdienstleistungen mit flexiblen Bedienungsformen wie Rufbusse und Anruf-Sammeltaxis. Es geht um die Bedienung von ländlichen Räumen mit geringer Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Das Projekt untersucht die Bedienungsoptionen, den rechtlichen Rahmen und die ökonomische Nachhaltigkeit.

Integration von raumordnerischen Zielen in die Bundesverkehrswegeplanung (BVWP)

Jahr: 1999 - 2001

Kunde: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)



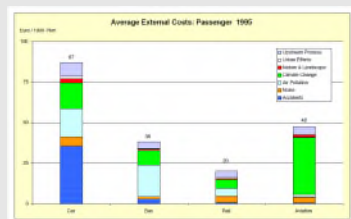
Dieses langjährige Forschungsprojekt hat zum Ziel innovative Verfahren zu erforschen, mit denen die raumordnerischen Ziele in die Bundesverkehrswegeplanung (BVWP) integriert werden können. Zwei Zielebenen werden untersucht:

1. Verteilungs- und Entwicklungsziele: Die Wirkungen von Verkehrsinvestitionen auf Erreichbarkeit Zentraler Orte und intermodale Knoten.
 2. Entlastung in verkehrlich hoch belasteten Räumen
- Die Methode wurde in die Bundesverkehrswegeplanung 2004 übernommen.

Externe Kosten des Verkehrs in Europa.

Jahr: 1995 und 1999 (Update)

Kunde: Internationale Eisenbahn Union (UIC)



Dieses Projekt stellte zum ersten mal die externen Kosten des Verkehrs in 17 Europäischen Ländern zusammen. Zu diesem Zweck wurden die Umwelt-, Unfall und Stauungskosten berechnet. Die Umweltkosten enthalten Luftverschmutzung, Lärm, Klimawandel, Natur und Landschaft, sowie vor- und nachgelagerte Prozesse. Die ursprüngliche Studie wurde 1995, 1999 vom Autor mit neueren Daten berechnet.

Generalverkehrsplan Baden-Württemberg

Jahr: 1993 - 1994

Kunde: Verkehrsministerium Baden-Württemberg



Der erste Generalverkehrsplan des Landes Baden-Württemberg wurde 1995 entwickelt. Er hatte die folgenden Ziele:

- Erhaltung der individuellen Mobilität
- Vermeidung von Stauungen zum Nutzen der Wirtschaft.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Nachhaltige Mobilität und Schutz der Umwelt.

Beratung in Entwicklungsländern

Ländlicher Verkehr und die Sustainable Development Goals

Jahr: 2015

Kunde: Partnership on Sustainable, Low Carbon Transport (SLoCaT)



Die Sustainable Development Goals SDG lösten im Jahr 2015 die Millenniumziele ab. Das Ziel dieses Projektes für die Britische ReCAP war es, die politische Priorität für ländlichen Verkehr in Entwicklungsländern zu erhöhen und als ein neues Ziel in die SDG einzubringen. Im Dialog mit verschiedenen Interessenvertretern wurde der Bedarf für den ländlichen Verkehr diskutiert und Strategien für eine Implementierung in die SDG entwickelt. Es wurden Diskussionspapiere und Fact-Sheets zur ländlichen Erreichbarkeit und zu möglichen SDG Indikatoren entwickelt.

Sustainable Urban Transport Masterplan Windhoek (SUTMP Windhoek)

Zeitraum: 2012 - 2013

Referenz von: TCP International

Kunde: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Projektpartner: Aurecon



Wie andere Städte in Afrika wächst Windhoek kontinuierlich in Bezug auf Bevölkerung, Arbeitsplätze, Flächenverbrauch und letztlich auch Verkehrsaufkommen. Um negative Auswirkung des zunehmenden Verkehrs abzumildern, zielt die Stadtverwaltung auf die Erarbeitung eines integrierten Gesamtverkehrsplanes ab, der die verschiedenen Verkehrsträger intelligent miteinander verknüpft um so zu einem nachhaltigen Verkehrssystem beizutragen, welches die Bedürfnisse alle Bürger berücksichtigt.

Als ersten Schritt zur Erreichung dieses Ziel steht die Erarbeitung eines umfassenden Gesamtverkehrsplanes. Dieser soll zum ersten Mal für Windhoek nicht nur den Straßenverkehr, sondern gleichberechtigt auch alle anderen Verkehrsträger umfassen sowie darüber hinaus auch Aussagen zu einer integrierten Flächennutzungsplanung machen.

Der integrierte städtische Gesamtverkehrsplan zielt darauf ab, kostengünstige, erreichbare, attraktive und effiziente ÖPNV-Angebote sowie Angebote im nicht-motorisierten Verkehr für einen nachhaltigen Verkehr für die nächsten 20 Jahre zu schaffen, sowie einen Implementierungsplan für die Umsetzung der Maßnahmen zu erarbeiten.

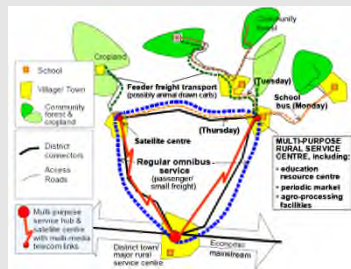
Weitere Informationen www.movewindhoek.com.na



Toolkit Güterverkehr für Entwicklung: Ländlicher Verkehr

Jahr: 2009

Kunde: World Bank, Washington



Diese Studie ist ein Band in einer Weltbank Publikationsreihe, die den Beitrag des Güterverkehrs zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung untersucht. Das Papier gibt einen Überblick über den Forschungsstand zum ländlichen Verkehr in Entwicklungsländern. Es entwickelt neue Perspektiven zur Armutsbekämpfung durch eine planerische Kombination von modernen Logistikketten für neue Agrarmärkte, nicht motorisierten Verkehrsmitteln, Telekommunikation, Regional- und Verkehrsplanung.

Armut- und umweltorientierte Stadtverkehrsprojekte

Jahr: 2008

Kunde: KfW, Frankfurt, Germany

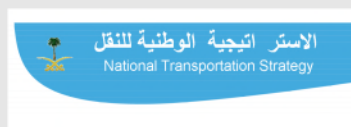


Diese Studie hat das Ziel, die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu beraten, wie Umwelt- und Armutswirkungen von städtischen Verkehrsprojekten in Entwicklungsländern verbessert werden können. Sie wurde in Zusammenarbeit mit Prof Werner Rothengatter (KIT, Karlsruhe) erstellt.

Nationale Transport Strategie Saudi Arabia.

Jahr: 2006 - 2007

Kunde: Gtz International Services



Beratung des Saudischen Verkehrsministeriums bei der Erstellung einer Nationalen Verkehrsstrategie. Niklas Sieber hatte die Aufgabe, eine Umweltstrategie unter der Beteiligung von Saudischen Stakeholdern des Transportsektors zu erstellen.





Niger Delta Master Plan, Nigeria

Jahr: 2002

Kunde: GTZ International Services

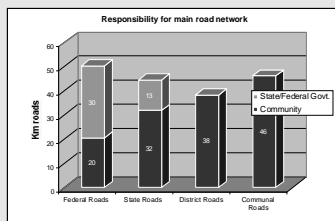


Ziel ist es für das Niger Delta in Nigeria einen regionalen Masterplan mit Hilfe eines partizipativen Ansatzes zu entwickeln. Für diesen Zweck wird eine Methodik entwickelt, die eine Hierarchie von Zentralen Orten entwickelt und die Planung mit der Erreichbarkeit verbindet. Während die letztere Aufgabe hauptsächlich Transport umfasst, beeinflusst erstere alle Sektoren des Plans. Es ist Aufgabe des Plans die Maßnahmen zu definieren und zu priorisieren.

Financing Urban Roads, Namibia

Jahr: 2001

Kunde: GTZ, Germany



Organisation und Beitrag zum Workshop „Urban Infrastructure - Financing and Organisation“ in Windhoek, Namibia am 16-18 Mai 2001. Der Beitrag analysiert die Finanzierung und Verwaltung von Stadtstraßen am Beispiel von Karlsruhe. Wesentlicher Untersuchungsgegenstand ist die Kostenaufteilung zwischen Bund, Land und Kommune.

Doktorarbeit: Appropriate Transport and Rural Development

Zeitraum: 1994 - 1996

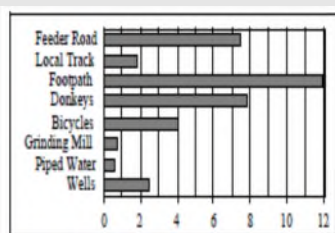


Fig. 5: Benefit/cost ratio

Im Makete Distrikt (Tansania) wurde ein Integriertete ländliches Transportprojekt von der ILO durchgeführt, das den arbeitsintensiven Bau von Straßen und Fußpfaden durchführte, als auch nicht motorisierte Verkehrsmittel, wie Esel, Fahrräder und Schubkarren einführte. Die Doktorarbeit untersucht die ökonomischen und sozialen Wirkungen anhand der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung, des Zeitbedarfs für Transportvorgänge, der Fahrzeugbetriebskosten und der Verkehrsmengen. Kosten-Nutzen Vergleiche zeigen, dass die Effizienz der Maßnahmen mit nicht motorisierten Verkehrsmitteln größer oder gleich war wie von Motorfahrzeugen. Die Arbeit wird ergänzt durch eine systemdynamische Simulation der regionalen Entwicklungen durch das Projekt.

Die Arbeit kommt zu dem Schluss, dass die Verbesserung der ländlichen Transportverhältnisse durch einen integrierten Verkehrsansatz eine wesentliche Ausgangsbedingung für eine wirtschaftliche Entwicklung Schwarzafrikas ist.





Lehre und Training

Vorlesung Innovative und nachhaltige Transportlogistik

Jahr: seit 2016

Kunde: Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart



Diese 16-stündige Vorlesung hat das Ziel, den Studenten einen Überblick zu geben über innovative Ansätze in der Transportlogistik, die eine nachhaltige Abwicklung des Güterverkehrs anstreben. Dabei werden die Verkehrsstrategien Vermeiden, Verlagern und Technik verbessern erläutert und an konkreten Beispielen diskutiert. Organisation und Management wird ebenso behandelt, wie Elektromobilität, nicht motorisierter Güterverkehr und die Optimierung konventioneller Kraftfahrzeuge.

Vorlesungen und Seminare: Organisation und Management von Entwicklungsprojekten

Jahr: seit 1992

Kunde: Karlsruher Institut für Technologie



ECON

Niklas Sieber hält seit 1992 regelmäßig Vorlesungen und führt Seminare am Karlsruher Institut für Technologie im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften durch. Die Kurse enthalten u.a. die folgenden Themen:

- Ökonomische und soziale Rahmenbedingungen in Entwicklungsländern
- Determinanten der Entwicklung
- Ziele und Institutionen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit
- Prinzipien, Strategien und Verfahren der EZ
- Die Rolle der Infrastruktur im Entwicklungsprozess
- Nachhaltigkeit und Entwicklung

Seminare werden jährlich zu ausgewählten Themen der EZ gehalten: Paris Declaration, Humankapazitäten, Aid Effectiveness, Budgethilfe, Nachhaltigkeit, etc.

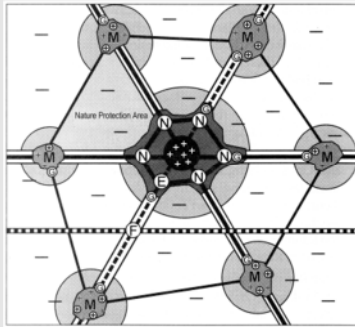




Online Kurs zur nachhaltigen Mobilität in Städten von Entwicklungsländern

Jahr: seit 2010

Kunde: UNITAR, United Nations Institute for Training and Research, Geneva



Niklas Sieber betreut regelmäßig den Online Kurs zur nachhaltigen Mobilität in Städten von Entwicklungsländern für die UNITAR. Er entwickelte die Konzeption des Kurses, erstellte die Lehrmodule und entwarf die Prüfungsfragen. Der Kurs deckt die folgenden Themen ab:

- Urbanes Wachstum und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung
- Mobilitätsmanagement und Verkehrssteuerung
- Planung und Organisation des öffentlichen Verkehrs
- Management, Finanzierung und Institutionen
- Energie und Umwelt
- Verkehrssicherheit und soziale Fragen

Nachhaltige Logistikkonzepte für Güterverkehr III, SADC

Jahr: 2005

Kunde: InWEnt



Ziel der Mission war die Auswahl von Teilnehmern für den Kurs Sustainable Logistic Concepts in Commercial Transport 2005. Die Teilnehmer wurden in Tansania, Sambia und Malawi ausgewählt. Interviews wurden mit relevanten Logistikunternehmen in der Region geführt und Empfehlungen zum Inhalt und Umfang des InWEnt Kurses gegeben.

